



DIE GOLDENE HAND

Präventionspreis der BGHW

Mit Schaumstoff gegen Fersenverletzungen



Nie wieder Schmerzen: Durch den Schaumstoffschlauch ist die Ferse geschützt

DPD Deutschland gehört zur internationalen DPD Group, Europas zweitgrößtem Paketdienst-Netzwerk. In den 78 Depots in Deutschland werden sperrige Transportgüter, die nicht auf Förderbänder passen, mit Rollwagen befördert.

Die Rollwagen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meist geschoben. Aber bei hoch gepackten Rollwagen mit eingeschränkter Sicht auf die Verkehrswege oder beim Rangieren müssen die Rollwagen auch mal gezogen werden. Dabei besteht immer die Gefahr, dass der Rollwagen von hinten auffährt und die Ferse oder Achillessehne trifft. Die Verletzungen sind oft schmerzhaft und nicht selten mit Arbeitsausfällen verbunden.

Ein gelungenes Azubi-Projekt im Bremer Depot des Unternehmens sorgt jetzt für Abhilfe. Ausbildungsbeauftragter Torsten Schröder berichtet: „Wir haben uns mit zwei Azubis zusammengesetzt und uns mit Arbeitssicherheit beschäftigt. Zeitgleich passierte ein Unfall, bei dem sich ein Mitarbeiter einen Rollwagen in die Ferse gefahren hat. Das war der Anlass, uns Gedanken darüber zu machen, ob wir dagegen etwas entwickeln können.“

Firat Altay und Siatwinda Siapanika, die beiden Azubis zur Fachkraft für Lagerlogistik, erarbeiteten eigenständig eine einfache, aber clevere Schutzvorrichtung. Drei Vorgaben waren für das Projekt maßgeblich: Erstens sollte die Lösung einfach sein. Denn die Schutzvorrichtung muss von jedem ohne Vorkenntnisse angebracht werden können.



Zweitens war Flexibilität gefragt. Denn die Vorrichtung sollte an jeden Rollwagen passen. Und drittens spielte die Effizienz eine Rolle, also niedrige Kosten bei maximaler Arbeitssicherheit.

Die beiden probierten einiges aus. Schließlich kamen sie auf die Idee, einen Schaumstoffschlauch zu verwenden. Sie befestigten ihn an einer Kette, die an der kritischen Seite des Rollwagens eingehängt werden kann. Der Schaumstoffschlauch hängt in Höhe der Ferse des Benutzers, sodass eine Kollision künftig abgefedert wird.

Im Betrieb kommt der Fersenschutz der Azubis Altay und Siapanika sehr gut an. Es gibt keine Verletzungen mehr und dadurch auch keine Ausfallzeiten. Auch die Unternehmensleitung lobt die engagierten Nachwuchskräfte. Es sei ein wichtiger Teil der Ausbildung, sich um Arbeitssicherheit zu kümmern und diese ständig weiterzuentwickeln.

Mehr dazu

Der Film zum Beitrag „Technische Maßnahme zur Unfallprophylaxe im Umschlag“: www.diegoldenehand.de

Die vier Gewinnerbeiträge von Jibi Handel, Kühne + Nagel, Reifen-Müller und Saeilo werden in der nächsten Ausgabe von „BGHW aktuell“ vorgestellt.